Sprachauskunft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachauskunft

Hans Amstutz leitet vom April an die Sprachauskunft

Hans Amstutz (geb. 1956) ist in Oberwil (BL) aufgewachsen und wohnt heute in Basel. Nachdem er 1977 das Handelsdiplom an der Handelsschule in Münchenstein erworben hatte, arbeitete er während fünf Jahren in der Industrie, als kaufmännischer Sachbearbeiter einer pharmazeutischen Firma. Auf dem zweiten Bildungsweg bereitete er sich gleichzeitig, ab 1979, auf die Matura vor, die er 1983 erlangte. Anschliessend begann er an der Universität Basel ein Studium in Deutsch und Geschichte, das er 1990 mit dem Lizentiat abschloss, wobei er mit der Maximalnote «Summa cum laude» brillierte.
In den USA vervollkommnete Herr Amstutz seine Englischkenntnisse an der New York University, bevor er 1991 eine Halbtagsstelle als Verwaltungsassistent am Deutschen Seminar der Universität Basel antrat, die er noch innehat. Seit 1994 ist er auch wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nationalfonds-Projekt «Das deutschsprachige Drama der Schweiz in den Jahren 1930-50», das im März dieses Jahres abgeschlossen wird.
In der kurzen Zeit seiner bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit hat Hans Amstutz einige Publikationen vorgelegt, die von der Vielfalt seiner wissenschaftlichen Interessen zeugen. Die Titel lauten: «Kriegswirtschaft und Lebenshaltung. Der Arbeiterhaushalt in Basel» (1989); «Nationale ‹Eigenentwicklung› der Schweizer Dramatik und Theaterpolitik 1930–1950» (1996); «Das Verhältnis zwischen deutscher und französischer Schweiz in den Jahren 1930 bis 1945» (1996). Zudem hat er 1995 in der Reihe «Schweizer Texte. Neue Folge» die Erzählung «Rosi Zurflüh. Eine Geschichte aus den Alpen» von Johannes Scherr (1817–1886) mit einer biographischen Einleitung herausgegeben. Dass er zu den Gründungsmitgliedern der 1984 ins Leben gerufenen «Selbsthilfegruppe Freyzytlaade» in Basel, einer Werkstätte für leicht geistig und psychisch behinderte Menschen, gehört, zeigt, dass Hans Amstutz sich nicht nur wissenschaftlich einsetzt.
Es war nicht einfach, für die Sprachauskunft einen geeigneten Nachfolger zu finden. Umso mehr freut sich der SVDS, einem so kompetenten und engagierten Fachmann wie Herrn Amstutz die Leitung der neuen Sprachauskunftsstelle übertragen zu können. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg und Freude. *Nf.*